

SG Rehbachtal holt sich den Sparda-Bank-Kreispokal



Die Fußballer der SG Rehbachtal haben am Sonntagnachmittag den Sparda- Bank-Kreispokal gewonnen. Die Mannschaft von Trainer Kevin Martin besiegte vor 500 Zuschauern in Nörten-Hardenberg den FC Auetal knapp mit 1:0 (0:0). Das viel umjubelte Tor des Tages gelang Rehbachtal-Kapitän Patrik Schulze (vorn links) in der Nachspielzeit. Ben Fotheringham und Henrik Bliedung gehörten zu den ersten Gratulanten.



Rehbachtaler Jubel in der Nachspielzeit FUSSBALL SG gewinnt Finale des Sparda-Bank-Kreispokals mit 1:0 gegen den FC Auetal

Nörten-Hardenberg – Der leichte Favorit ist seiner Rolle gerecht geworden: Die Fußballer der SG Rehbachtal haben am Sonntag in Nörten-Hardenberg den Sparda-Bank-Kreispokal gewonnen. Der Vize-Kreismeister setzte sich vor 500 Zuschauern mit 1:0 (0:0) gegen den FC Auetal durch.

Was tat sich in den 90 Minuten?

Rehbachtal war die etwas aktivere Mannschaft. Auetal stand tief und wollte kontern. Nach durchaus munterem Auftakt verflachte die Partie. Die Abwehrreihen standen gut. Die Folge: ein Pokalfinale ohne nennenswerte Torchancen. Lediglich bei Standards ging es ab und an wenigstens ein bisschen heißer zu. So war das torlose Remis zur Halbzeit nicht wirklich eine Überraschung.

Nach diesem Bild ging es auch nach der Pause weiter. Kein Team rückte von seiner Taktik ab. Dafür stand zu viel auf dem Spiel. Stattdessen wurde das Duell immer härter. Fouls auf beiden Seiten ließen so etwas wie Spielfluss nicht mal ansatzweise entstehen. Im Endspurt wollte Rehbachtal das Elfmeterschießen dann doch gern vermeiden und hatte das nötige Glück auf seiner Seite, als Kapitän Patrik Schulze das Duell in der Nachspielzeit entschied.

Geht das Ergebnis so in Ordnung?

Einen Sieger nach 90 Minuten hatte die Partie eigentlich nicht verdient. Rehbachtal war zwar bemühter und versuchte mehr, doch dass beiden Klubs bis in die letzten Minuten hinein kein Tor

gelang, passte eigentlich ziemlich gut zum schwachen Niveau des Endspiels.

Wie war die Stimmung in Nörten-Hardenberg?

Sagen wir es mal so: Es gab schon stimmungsvollere Endspiele. Laut wurde es eigentlich nur bei strittigen Entscheidungen des Schiris. Und da fühlten sich die Auetaler klar benachteiligt. Das gipfelte in einer Rudelbildung kurz vor dem Abpfiff, als die Situation zu eskalieren drohte. Der Schiri, den einige Auetaler als Grund für die Niederlage ausgemacht hatten, konnte nur unter dem Schutz diverser Ordner den Platz verlassen. Ein unwürdiges Ende der Partie.



Die Partie im Spielfilm

2. Min.:

Die erste dicke Chance für Rehbachtal: Wichmann taucht allein vor Keeper Nickel auf, der sich ganz breit macht und stark pariert.

3.Min.:

Für den Auetaler Jannis Freise ist das Finale früh vorbei. Er hat sich am Knie verletzt und muss runter. Für ihn kommt André Busch.

33. Min.:

Ecke Rehbachtal, aber Torwart Torben Nickel taucht ab und pariert den Kopfball sicher.

34. Min.:

Wieder Wichmann, der aus der Drehung abzieht, den Ball aber nicht voll er-wischt. So kann Nickel die Kugel locker aufnehmen.

36. Min.:

Jetzt auch mal Gefahr vor dem Rehbachtaler Tor. Horstmann faustet einen Freistoß aus der Gefahrenzone, um ein Haar wäre der Ball vor den Füßen von Arne Nickel gelandet. Aber eben nur fast.

45.+1 Min.:

Auetal fordert Elf-meter. Arne Nickel ist im Strafraum zu Boden gegangen, Rehbachtals Bastian Kühn auch. Der Schiri gibt Freistoß für Rehbachtal. Der Ärger des FC ist verständlich. Da hätte man auch anders entscheiden können.

58. Min.:

Rehbachtals Bent Friebe hat Glück, noch auf dem Feld stehen zu dürfen. Bereits mit Gelb verwarnt, foulte er ein weiteres Mal im Mittelfeld. Doch es bleibt bei einer letzten Ermahnung.

67. Min.:

Schöner Freistoß von Sven Iloge für Rehbachtal. Da fehlt nicht viel.

90.+3 Min.:

1:0 für Rehbachtal! Als alle gedanklich beim Elferschießen sind, steht Patrik Schulze perfekt

